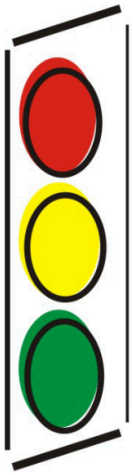
Technische Referenz für die praktische Führerscheinprüfung

Klasse B



Fahrschule Seidensticker
Inh. Lars-Oliver Fischer
Friedrich-Ebert-Str. 52
42719 Solingen
Tel.: 0212 / 318673
Fax : 0212 / 6427462
WWW.FAHRSCHULE-SEIDENSTICKER.DE

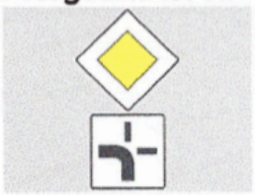
© LOM 2005-2025

Infos zu diesem Heft

Nachdem Du jetzt die erste Fahrstunde überstanden hast, geben wir Dir dieses Heft mit an die Hand, damit Du eine kurze Übersicht über Dein Fahrzeug hast. Da diese Heft für alle unsere Fahrzeuge geschrieben ist, musst Du Dir aber nur die Bedienungs- und Beleuchtungselemente für Deinen Fahrschulwagen zu Gemüte führen.
Dies ist Dein ganz persönliches Exemplar, d.h. Du kannst Dir Notizen machen. Solltest Du noch Fragen zu dem einem oder anderem Thema haben, so stelle uns bitte die Fragen, denn nur wer fragt, dem kann auch geholfen werden.
Einen Großteil der Fahrzeugtechnik wird aber im Rahmen der Prüfungsvorbereitung noch mit Dir besprochen. Genau so öffnen wir auch noch vorne die Motorhaube und schauen uns alles dann noch live an.
Am Ende des Heftes findest Du einige Beispielfragen, die öfters mal von Prüfern gestellt werden. Diese Fragen können zu Beginn oder am Ende der praktischen Prüfung kommen.

Infos zum Fahren

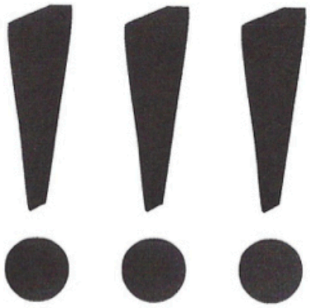
Hier noch einmal ein paar Infos zum Fahren. Wie in der Fahrstunde besprochen fahren wir generell immer geradeaus bis eine andere Richtung angesagt wird oder eine vorgeschriebene Fahrtrichtung beschildert ist. Wie zum Beispiel so.
Dann geht es nicht anders weiter und Du musst selbst erkennen, dass Du nur nach rechts fahren kannst.



Des weiteren gilt, dass wir bei mehreren Fahrstreifen für eine Richtung immer im rechten Fahrstreifen fahren. Es gilt ja schließlich das Rechtsfahrgebot. Wir folgen immer den abknickenden Vorfahrtsstraßen.
Ferner gibt es ein paar Straßen, in die wir generell nicht rein fahren.

In die Sackgassen fahren wir nur auf direkter Anweisung. Sollte an einer Kreuzung nur eine Möglichkeit zum weiter fahren sein, so musst Du diesen Weg selbständig wählen.

Bezahlung:
Fahrstunden werden direkt bezahlt oder es wird ein größerer Betrag vorabgezahlt, den man dann abfahren kann. Ist die Fahrstunde nicht bezahlt, so fällt diese kostenpflichtig aus (siehe auch AGB´s)!!!



Allgemeine Infos

Komme zur Fahrstunde nicht „auf dem letzten Drücker“, sei lieber 5-10 Minuten früher da. Man sollte dann auch nochmal über die letzte Fahrstunde nachdenken, oder auf Toilette gehen.

Wenn Du eine Sehhilfe brauchst, benutze sie. Du bist dafür selbst verantwortlich Deinen körperlichen Mangel auszugleichen. Eine fehlende Sehhilfe bedeutet in der Prüfung einen Mangel und somit führt dies zum Nichtbestehen der Prüfung.

Thema Notfallnummer(Handynummer)
Fahrstunden müssen 48 Stunden im voraus abgesagt werden (lt.AGBs). Fahrstunden werden dann ansonsten berechnet.
Da sich aber ein Durchfall zum Beispiel nicht so früh ankündigt, haben wir die Notfallnummer (Whatsapp). Wer dort bis 7.00 Uhr morgens drauf schreibt muss die Fahrstunde dann nicht bezahlen, wenn dies auf Grund solch einer Krankheit beruht, die nicht schon am Tag zuvor hätte abgesagt werden können.

Dieses Heft habe ich nicht für mich geschrieben, sondern für Dich. Das heißt auch, dass dieses Heft nicht selbstverständlich ist, sondern ursprünglich nur eine DinA4-Zettel mit Stichworten war und so Jahr für Jahr gewachsen ist. Lerne damit, dieses Heft gibt es nur bei uns. Es soll Dir dabei helfen das nötige Wissen für Dein Autofahrerleben zu vermitteln.
Im Gegensatz zur Schule (Kurvendiskussionen braucht fast keiner), lernst Du bei uns wirklich für DEIN Leben.

Downloadlink für dieses Heft in Farbe und noch viele weitere Technikvideos und Grundfahraufgabenvideos.

Dient zur Übersicht der Ausbildung

Name: _____

Vorname: _____

Anschrift: _____

_____

Tel: _____ Geb: _____

Anlage/n: _____

Sehhilfe: ☐ Ja ☐ Nein

Antrag gestellt am: _____

in: _____ zurück: _____

Theorieprüfung bestanden: _____

Ausbildungsbeginn (prakt.): _____

Prakt. Prüfung/en: _____

Fahrstunden

Grund-, Aufbau-, Leistungsstufe

Sonderfahrten

Reife- + Teststufe

Ausbildungsdiagrammkarte

nach dem **Curricularen Leitfaden** der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e.V. für die praktische Ausbildung Pkw. Sie dient der systematischen und sicheren Ausbildung unter Beachtung der energiesparenden und umweltschonenden Fahrweise.

Grundstufe

Einweisung und Bedienung

- Besonderheiten beim Einsteigen ☐
- Einstellen ☐
  - ☐ Sitz ☐ Spiegel
  - ☐ Lenkrad ☐ Kopfstütze
- Lenkradhaltung ☐
- Pedale ☐
- Gurt anlegen/anpassen ☐
- Schalt-/Wählhebel ☐
- Zündschloss ☐
- Motor anlassen ☐
- Anfahr-/Anhalteübungen ☐
- Schaltübungen (umweltschonend) ☐
  - hoch: ☐ 1-2 ☐ 2-3 ☐ 3-4 ☐ ---
  - runter: ☐ 4-3 ☐ 3-2 ☐ 2-1 ☐ ---
  - runter: ☐ 4-2 ☐ 4-1 ☐ 3-1 ☐ ---
- Lenkübungen ☐

Aufbaustufe

Umweltschonendes, vorausschauendes Fahren, Blickschulung

- Rollen und Schalten ☐
- Abbremsen und Schalten ☐
- Bremsübungen ☐
  - ☐ degressiv ☐ Zielbremsung
  - ☐ Gefahrsituationen
- ☐ Gefälle ☐ Steigung ☐
  - ☐ Anhalten ☐
  - ☐ Anfahren ☐
  - ☐ Rückwärts ☐
  - ☐ Sichern ☐
  - ☐ Schalten ☐
- Tastgeschwindigkeit ☐
- Bedienungs- + Kontrolleinrichtungen ☐
- Örtliche Besonderheiten ☐

Leistungsstufe

Schwierige Verkehrssituationen, umweltschonendes, vorausschauendes Fahren, Blickschulung/Bremsbereitschaft

- Fahrbahnbenutzung ☐
  - ☐ Einordnen ☐ Markierungen
- Fahrstreifenwechsel ☐
  - ☐ links ☐ rechts
- Vorbeifahren/Überholen ☐
- Abbiegen ☐
  - ☐ rechts ☐ links ☐ mehrspurig
  - ☐ Radweg ☐ Sonderstreifen
  - ☐ Straßenbahnen ☐ Einbahnstraßen
- Vorfahrt ☐

  - ☐ rechts vor links ☐ Grünpfeil
  - ☐ Polizeibeamte ☐ Grünpfeil-Schild
- Geschwindigkeit/Abstand ☐
- Situationen mit anderen Verkehrsteilnehmern ☐
  - ☐ Fußgängerüberwege ☐ Kinder
  - ☐ Öffentl. Verkehrsmittel ☐ Schulbus
  - ☐ Ältere/Behinderte ☐ Radfahrer/Mofa
  - ☐ Einbahnstr./Radfahrer ☐ Verk.-beruh. Bereich
- Schwierige Verkehrsführung ☐
- Engpass ☐
- Kreisverkehr ☐
- Bahnübergang (warten) ☐
- Kritische Verkehrssituationen ☐

  - ☐ Hauptverkehrszeiten
  - ☐ Partnerschaftliches Verhalten (Kommunikation, Verzicht auf Vorfahrt)
  - ☐ Schwung nutzen
- Fußgänger Schutzbereich ☐

Grundfahraufgaben

- Rückwärtsfahren ☐
- Umkehren ☐
- Gefahrbremsung ☐
- Einparken längs ☐
  - vorwärts: ☐ links ☐ rechts
  - rückwärts: ☐ links ☐ rechts
- Einparken quer ☐
  - vorwärts: ☐ links ☐ rechts
  - rückwärts: ☐ links ☐ rechts

Besondere Ausbildungsfahrten

Sicheres und umweltschonendes Fahren mit höheren Geschwindigkeiten auf Landstraßen, Autobahnen und bei Dunkelheit

Überlandfahrten

- Angepasste Geschwindigkeit/Gangwahl (alle Gänge) ☐
- Abstand ☐
  - ☐ vorne ☐ hinten ☐ seitlich
- Beobachtung/Spiegel ☐
- Verkehrszeichen ☐
- Kreuzungen/Einmündungen ☐
- Kurven ☐
- Steigungen ☐
- Gefälle ☐
- Alleen ☐
- Überholen ☐
- Besondere Situationen ☐
  - ☐ Liegenbleiben + Absichern ☐ Fußgänger
  - ☐ Einfahren in Ortschaften ☐ Wild/Tiere
- Besondere Anforderungen ☐
  - ☐ Leistungsgrenze ☐ Ablenkung (z.B. Radio)
  - ☐ Orientierung

Autobahn

- Fahrtplanung ☐
- Einfahren in BAB ☐
- Fahrstreifenwahl ☐
- Geschwindigkeit ☐
- Abstand ☐
  - ☐ vorne ☐ hinten ☐ seitlich
- Überholen ☐
- Schilder/Markierungen ☐
- Vorbeifahren/Anschlussstellen ☐
- Rast-/Parkplätze, Tankstellen ☐
- Verhalten bei Unfällen ☐
- Dichter Verkehr/Stau ☐
- Besondere Situationen ☐
- Besondere Anforderungen ☐
  - ☐ Leistungsgrenze ☐ Ablenkung
  - ☐ Konfliktsituationen
- Verlassen der BAB ☐

Dämmerung/Dunkelheit

Kontrollieren/Einschalten der Beleuchtungseinrichtungen

- Beleuchtung ☐
  - ☐ Kontrolle ☐ Benutzung
  - ☐ Einstellen ☐ Fernlicht
- Beleuchtete Straßen ☐
- Unbeleuchtete Straßen ☐
- Parken ☐
- Besondere Situationen ☐
  - ☐ Schlechte Witterung ☐ Bahnübergänge
  - ☐ Tiere ☐ Unbeleuchtete Verkehrsteilnehmer
- Besondere Anforderungen ☐
  - ☐ Blendung ☐ Orientierung
- Abschlussbesprechung ☐

Reife- und Teststufe

Abschluss der Ausbildung, Prüfungsvorbereitung

- Selbstständiges Fahren ☐
  - ☐ innerorts ☐ außerorts
- Verantwortungsbewusstes Fahren ☐
- Testfahrt unter Prüfungsbedingungen ☐
  - ☐ FAKT ☐ andere
- Wiederholung/Vertiefung ☐
- Leistungsbewertung ☐

Situative Bausteine

Checkliste zur fahrtechnischen Vorbereitung

Beim Fahrzeug

Reifen (z.B. Beschädigungen, Profiltiefe, Reifendruck) ☐

Scheinwerfer, Leuchten, Blinker, Hupe

Ein- und Ausschalten ☐

Funktion prüfen ☐
- ☐ Standlicht ☐ Abblendlicht
- ☐ Fernlicht
- ☐ Schlussleuchten m. Kennzeichenbeleuchtung
- ☐ Nebelschlussleuchte ☐ Warnblinkanlage
- ☐ Blinker ☐ Hupe
- ☐ Bremsleuchte

Kontrollleuchten benennen ☐

Rückstrahler ☐
- ☐ Vorhandensein ☐ Beschädigung

Lenkung ☐
- ☐ Lenkschloss entriegeln
- ☐ Überprüfen des Lenkspiels

Funktionsprüfung der Bremsen ☐
- ☐ Betriebsbremse ☐ Feststellbremse

Beim Fahrer (vor Fahrtbeginn)

Richtige Sitzeinstellung ☐

Einstellung der Rückspiegel ☐
- ☐ der Kopfstütze ☐ des Lenkrades

Anlegen des Sicherheitsgurtes ☐

Heizung und Lüftung

Bedienen der Aggregate ☐
- ☐ Heizung ☐ Lüftung ☐ Klimaanlage
- ☐ Heckscheibenheizung
- ☐ Beheizte Sonderausstattungen

Energiesparende Nutzung ☐
- ☐ Keine unnötigen Verbraucher
- ☐ Rechtzeitiges Abschalten

Betriebs- und Verkehrssicherheit

Motorraum/Flüssigkeitsstände ☐
- ☐ Motoröl ☐ Kühlmittel
- ☐ Scheibenwaschflüssigkeit

Tanken ☐

Sicherungsmittel ☐
- ☐ Warndreieck ☐ Verbandskasten
- ☐ Bordwerkzeug
- ☐ zusätzliche Ausrüstung

Aussenkontrolle (Schäden, Sauberkeit) ☐
- ☐ Scheiben/Wischer ☐ Spiegel
- ☐ Kennzeichen(HU/AU) ☐ Beleuchtung

Bremsen ☐

Ladung ☐
- ☐ Sicherung ☐ Kenntlichmachung

Witterung

Fahren bei schlechter Witterung ☐
- ☐ Lüftung ☐ Beleuchtung
- ☐ Scheibenwischer/-wascher
- ☐ Regen, Sprühnebel
- ☐ Wasserlachen, Aquaplaning
- ☐ Wind, Sturm, Böen
- ☐ Schnee und Matsch ☐ Eis

Einsteigen

Eine bequeme Sitzposition erleichtert die Fahrzeugbedienung. Das gilt auch für die Prüfungsfahrt und wird vom Prüfer mit bewertet: Vor Beginn der Fahrt muss ich auf die richtige Einstellung des Sitzes einschließlich der Kopfstütze und ggf. auch des Lenkrades, das Anlegen des Sicherheitsgurts, die ordnungsgemäße Einstellung der Rückspiegel und ordnungsgemäß geschlossene Türen achten (Display-Anzeige).

Sitzeinstellung
Sitz-**Höhe** (Hebel seitlich) anpassen. Sitz-**Fläche** (Hebel vorn) so einstellen, dass die Füße an die Pedale kommen, aber die **Beine** immer leicht **angewinkelt** sind – auch wenn ich die Kupplung (linkes Pedal) bis zum Boden durchtrete.

TIPP: Wer bequem sitzt, kann sein Fahrzeug besser bedienen!

Lehne/Kopfstütze/Gurt
Lehne (Hebel seitlich) in eine aufrechte, aber bequeme Position bringen. **Kopfstütze** (mit beiden Händen) so einstellen, dass Scheitel und Oberkante der Kopfstütze auf gleicher Höhe sind. **Gurt**-Höhe anpassen (mittig übers Schlüsselbein).

TIPP: Gurtpflicht gilt für alle (Schwangere legen den Bauchgurt z. B. unter den Bauch).

Lenkrad
Höhe und **Entfernung** (Hebel unterm Lenkrad) so einstellen, dass die Arme leicht angewinkelt bleiben und Tacho und Drehzahlmesser gut einsehbar sind. (Verriegelung an der Lenksäule lösen, einstellen und wieder verriegeln!)

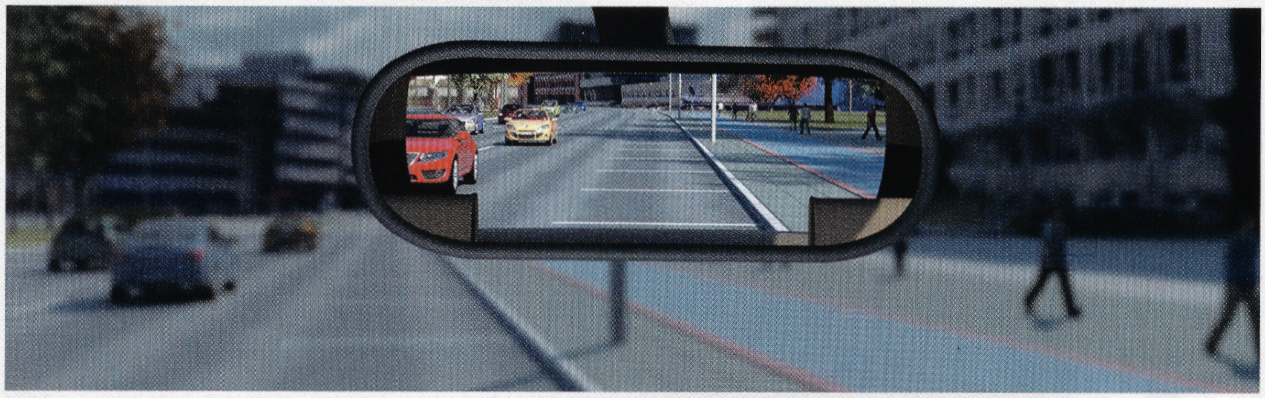
TIPP: Zur „Lenkradhaltung" während der Fahrt siehe weiter unten, unter dem Stichwort „Lenken".

Display-Anzeige (Beispiel)
In vielen modernen Fahrzeugen wird im Display angezeigt, ob bzw. welche Tür ggf. nicht richtig geschlossen ist.

!! Wenn Du alleine im Auto bist,
Liegt der Autoschlüssel AUF
dem Armaturenbrett und steckt
NICHT im Zündschloß !!!!

Einstellung der Spiegel

Schon auf dem Weg zum Auto klärt eine Sichtkontrolle, ob etwas **vor oder hinter dem Auto** ist, ob **Kinder** in der Nähe sind, wie die **Räder** stehen und ob die Straße z. B. nass, trocken oder (im Winter) glatt ist. Auch im Auto kann ich – nach der Sitzeinstellung – ganz einfach für bestmögliche Sichtverhältnisse sorgen.



Innenspiegel
Er lässt sich einfach bewegen. Spiegel so einstellen, dass die gesamte Heckscheibe darin zu sehen ist.

TIPP: Beim Einstellen nicht auf das Spiegelglas fassen – das erspart viel Putzarbeit!

Außenspiegel – LINKS
Außenspiegel sind meist elektrisch einzustellen. Die Bedienung befindet sich an der linken Tür, z. B. als Drehknopf: Auf „L“ (Linker Spiegel) drehen. Den Spiegel so einstellen wie auf dem Bild.

TIPP: Ein guter Anhaltspunkt ist jeweils der hintere Türgriff, der sollte am besten ungefähr wie abgebildet zu sehen sein.

Außenspiegel – RECHTS
Die Bedienung für den rechten Spiegel ist ebenfalls an der linken Tür, z. B. als Drehknopf: Auf „R“ (Rechter Spiegel) drehen. Den rechten Spiegel ebenfalls so ähnlich wie auf dem Bild einstellen.

TIPP: Je nach Fahrzeug muss der Drehknopf z. B. auf „R“ stehen bleiben, um die „Bordsteinautomatik“ einzuschalten.

!!

Die Außenspiegel werden erst dann eingestellt, wenn der Fahrlehrer/in da ist !!!

Lenken

Blickrichtung ist Fahrtrichtung! Zuallererst den Blick in die Richtung wenden, in die ich fahren will, erst **danach** das Lenkrad lenken. Ideal lässt sich das Lenken mit dem Fahren einer 8 üben. Vorwärts wie rückwärts, z. B. auf einem Verkehrsübungsplatz oder einem professionellen Fahr-SIMULATOR in der Fahrschule.

Geradeaus-Fahrt – 10-vor-2-Stellung
Um mit dem Lenkrad schnell und sicher lenken zu können, ist die richtige Handhaltung wichtig.
Man spricht von der 10-vor-2-Stellung. Dabei befinden sich die Hände oberhalb der Mitte des Lenkrades.

TIPP: Stell Dir vor, da ist ein Ziffernblatt auf dem Lenkrad wie auf einer Uhr (siehe Fahraufgabe 8.1 c).

Leichte Kurve – Daumen aufs Lenkrad
Die Daumen möglichst auf dem Lenkrad „liegen" lassen. Nicht ins Lenkrad fassen. Mit beiden Händen lenken. Im Beispiel eine Lenkung nach links.

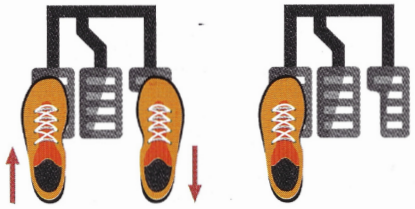
TIPP: Mit etwas Erfahrung kann man den Zustand der Straße über die Daumenkuppen förmlich „erfühlen".

Starke Kurve / Abbiegen – Übergreifen
Geht es um eine enge Ecke oder muss einmal sehr schnell gelenkt werden, wird übergreifend gelenkt. Das heißt, erst lenkt die eine Hand, dann übernimmt die andere Hand und lenkt in der gleichen Richtung weiter.

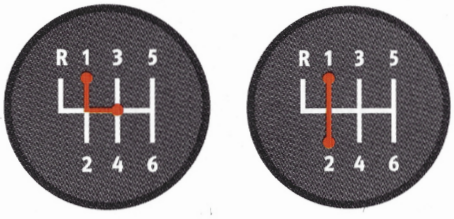
TIPP: Zum „Übergreifen" beim Lenken siehe
➔ Fahraufgabe 2.

Schaltung

Den Schaltvorgang so kurz wie möglich halten: Am besten die Hand vorher an den Schalthebel legen. Beim Einlegen des Gangs auf gerade „Schaltwege“ und die richtige Handhaltung achten. Wird der Hebel „schräg“ gedrückt, gibt es keine Kontrolle, ob der richtige Gang geschaltet ist. Der Leerlauf befindet sich zwischen dem 3. und 4. Gang. MERKE: Den **Blick** während des Schaltvorgangs **auf der Straße** lassen! (→ **TIPPS** zum **Anfahren** siehe Abschnitt 4.4 a und b)

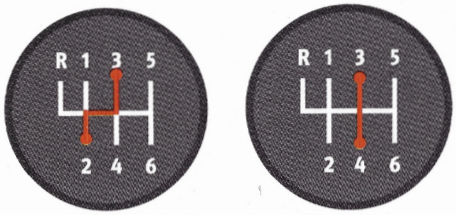


Beim Schalten sind zwei verschiedene Abläufe aufeinander abzustimmen. ERST mit den Füßen Gas wegnehmen und schnell die Kupplung treten (bis zum Bodenblech).
DANN mit der Hand den Gang wählen:



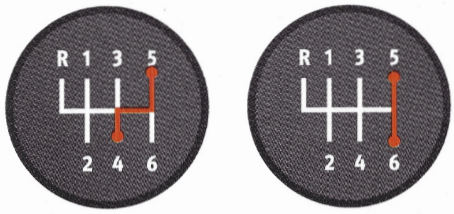
1. Gang: Aus dem Leerlauf den Schalthebel gerade nach links ziehen und nach vorne drücken.

2. Gang: Schalthebel leicht nach links kippen und gerade nach links hinten zurückziehen, bis der Gang „sitzt“.



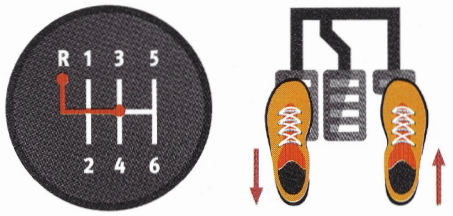
3. Gang: Schalthebel in den Leerlauf schieben – kurz loslassen– und dann gerade nach vorne drücken.

4. Gang: Schalthebel gerade zurückziehen.



5. Gang: Schalthebel in den Leerlauf schalten – gerade bis zum Anschlag nach rechts drücken – dann nach vorn schieben.

6. Gang: Schalthebel leicht nach rechts kippen – und nun nach unten rechts in den 6. Gang ziehen.



Für den Rückwärtsgang je nach Fahrzeugtyp: Schalthebel/-knauf im Leerlauf heben oder herunterdrücken und dann in Richtung „R“ bewegen (hier: Nach links oben).

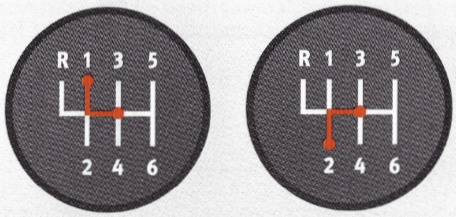
Nach dem Schalten die Kupplung wieder lösen. ACHTUNG: Meist darf man nach dem 1. Drittel die Kupplung nur langsam kommen lassen (weiches Einkuppeln). Je höher der Gang, desto schneller kann die Kupplung nach dem Schalten gelöst werden.

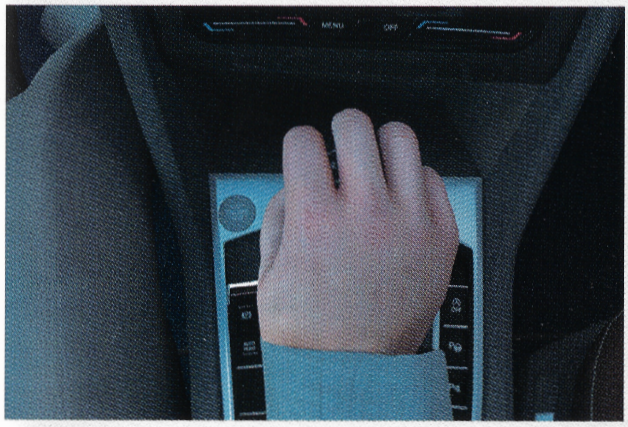
Die richtige Handhaltung erleichtert die Handhabung

Der Schalthebel ist so konstruiert, dass er - losgelassen - immer in die Mitte zurückfällt, wenn kein Gang eingelegt ist. Das ist bei jedem Schaltvorgang zu berücksichtigen. Deshalb hat die Handhaltung einen großen Einfluss auf das Schalten der Gänge: Je nachdem, wie die Hand auf dem Schaltknauf liegt, erleichtert sie bestimmte Schaltwege. Dabei gibt es die drei Grundrichtungen „LINKS - MITTE - RECHTS“

„LINKS“

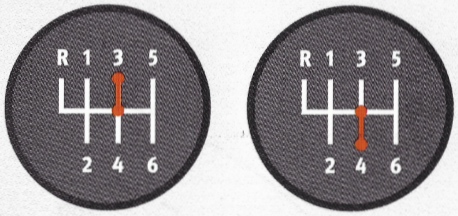
Liegt der Daumen auf dem Knauf und die Finger praktisch rechts daneben, lässt sich der Schalthebel leichter nach links bewegen.





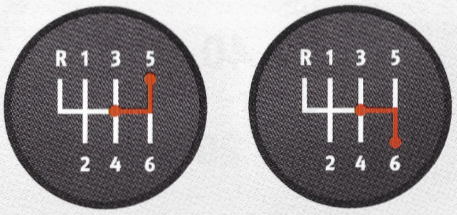
„MITTE“

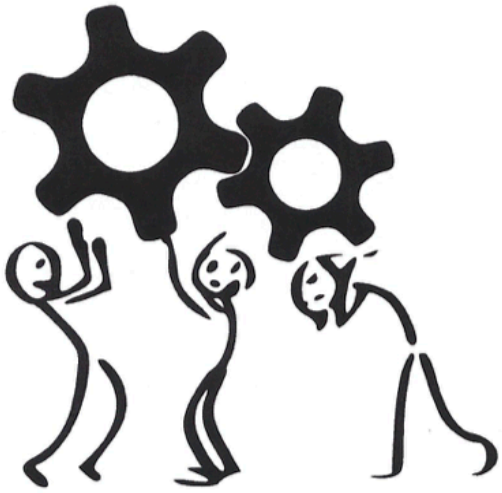
Liegt der Daumen links vom Knauf und die Finger praktisch obendrauf, lässt sich der Schalthebel leichter auf dem „Mittelweg“ bewegen.



„RECHTS“

Liegt der Daumen links vom Knauf und die Handfläche obendrauf, lässt sich der Schalthebel leichter nach rechts bewegen.



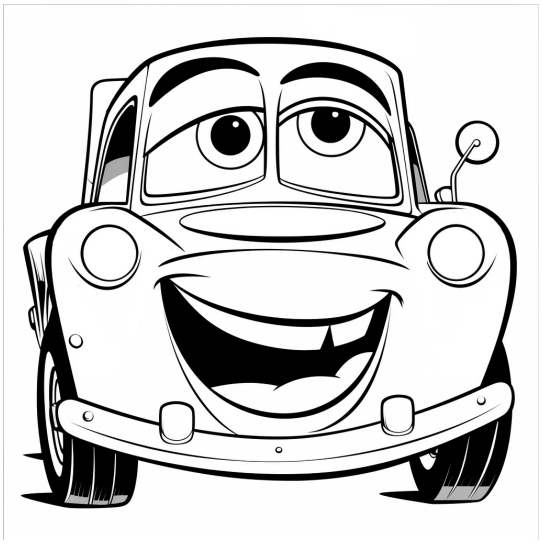


Allgemeines technisches Wissen

Auf den folgenden Seiten kommen die Sicherheitsüberprüfungen, die man so ganz allgemein auf alle Fahrzeuge anwenden kann, sprich es handelt sich um Allgemeinwissen. In der Regel muss so etwas nur erklärt werden und nicht gezeigt werden.

Dieses Heft kann man auch in Farbe sich herunterladen. Dort gibt es auch Lehrvideos zu einzelnen Themen.

Bitte kein Youtube oder TikTok verwenden!!!



Überprüfen der Lenkung

Lenkung gerade stellen
Vorderräder beobachten
Das Lenkrad darf sich höchstens
2 - 3 Finger breit drehen lassen, ohne
dass sich die Vorderräder bewegen.

Bei Fahrzeugen mit Servolenkung muss der
Motor laufen.

Überprüfen der Bremsen

Betriebsbremse

Bremspedal bei ausgeschalteten Motor treten
Das Pedal darf nur max. zu 2/3 des Pedalweges
durchgetreten sein (vergleichen mit dem Kupplungspedal).

Feststellbremse

Die Handbremse muss so eingestellt sein, dass sie
nach der dritten/vierten Rasterung das Fahrzeug in
einer Steigung hält. Rasterung für Rasterung anziehen.

Überprüfung von Signaleinrichtungen

Dazu gehören

Hupe

Lichthupe

Durch heranziehen des Blinkerhebels an das Lenkrad

Blinker/Warnblinkanlage

Durch ein/ausschalten

Bremsleuchten

Durch betätigen der Bremse, wenn man rückwärtig
z.B. zu einem Schaufenster steht.

Anordnung der Gänge

Zum Schalten in den Rückwärtsgang den Schalthebel
runter drücken.

Überprüfen der Reifen

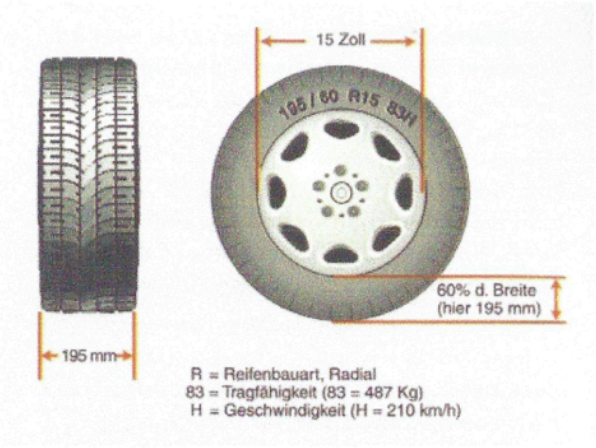
Auf Beschädigungen durch Bordsteinkanten (Einschnitte, Beulen, etc.), scharfen Gegenständen (Nägel, Schrauben, etc.).

Überprüfung der Profiltiefe durch einen Profiltiefenmesser oder durch die Querrille im Reifenprofil (TWI oder Dreieck an der Reifenseite). Mindestprofiltiefe ist 1,6 mm.

Der Luftdruck ist nach den Fahrzeugherstellerangaben anzupassen.
Angaben dazu findet man im Handbuch, Tankdeckel, Handschuhfach,
im Einstiegsbereich des Fahrers oder anhand einer Tabelle an der Tankstelle.

Starker Verschleiss entsteht durch:

- Falscher Luftdruck
- Falsche Radstellung (Sturz, Spur)
- Hohe Brems-, Beschleunigungs- und Seitenführungskräfte

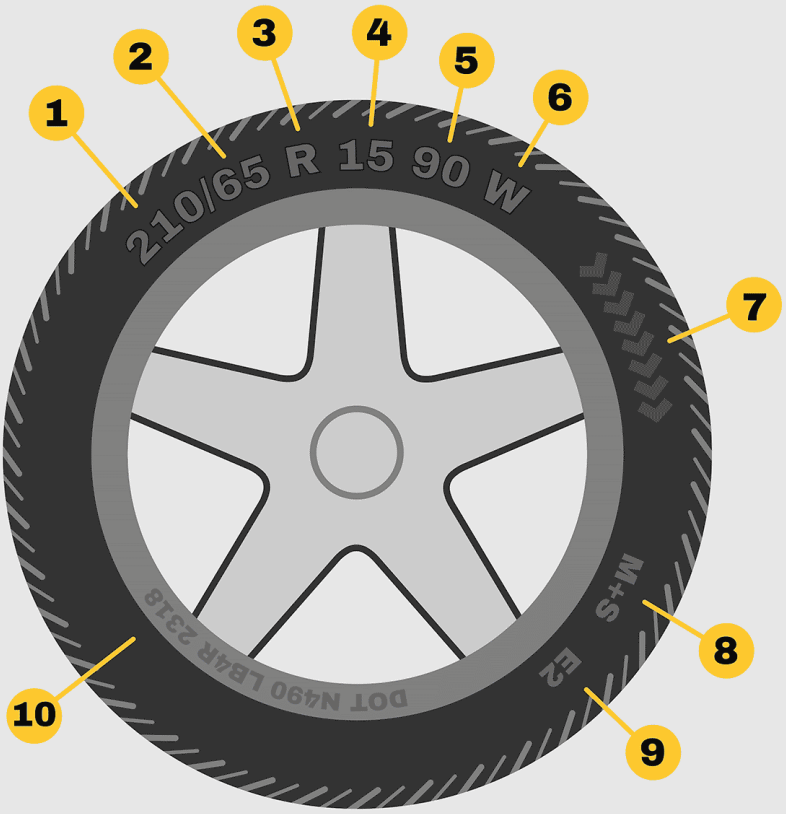


Reifen nur laut Fahrzeugschein/brief verwenden.

Auf die Laufrichtung des Reifens achten
Sommer-/Winterreifen oder Ganzjahresreifen (Allwetterreifen)
Winterreifen erkennt man am Snowflake Logo

Auf das Reifenalter achten siehe in der DOT Nummer

Bußgeldkatalog.org



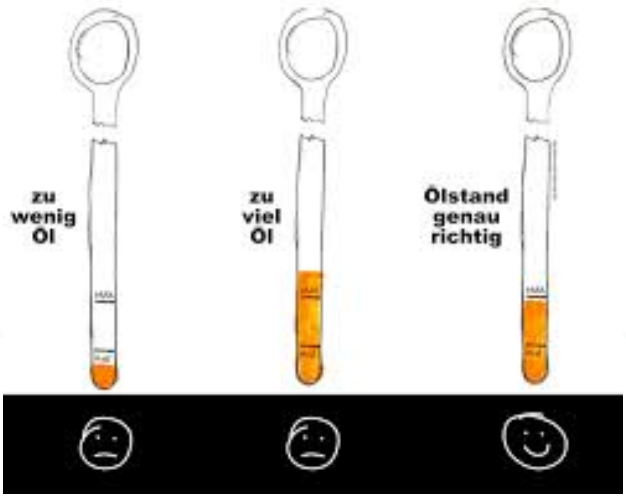
1. Reifenbreite in mm
2. Verhältnis von Höhe zu Breite in %
3. Bauart (*hier: R für Radialbauweise*)
4. Felgendurchmesser in Zoll
5. Tragfähigkeitskennzahl (Load-Index)
6. Geschwindigkeitssymbol (Speed-Index)
7. Laufrichtung
8. Winter-/Ganzjahresreifen
9. E-Prüfzeichen
10. DOT-Nummer

DOT N490 LB4R **2318**

Herstellungsdatum: Woche +Jahr
hier: KW23, 2018

Überprüfen des Oels

Mittels des Oelmessstabs



-Das Fahrzeug muss auf einer ebenen Stelle stehen
-Ölmessstab heraus ziehen
-Mit einem Tuch säubern
-Wieder reinstecken
-Wieder rausziehen und dann ablesen

Kontrolllampen

Weitere Infos hier

Rote Kontrolllampen:

Oel, Kühlwasser, Batterie (Ladekontrolllampe), Handbremse, Anschnallen, Warnblinkanlage

Blaue Kontrolllampe:

Fernlicht / Lichthupe

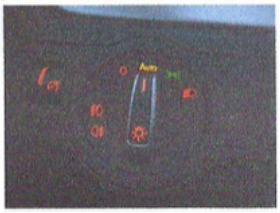
Gelbe Kontrolllampen:

Motormanagement, Nebelschlussleuchte

Grüne Kontrolllampen:

Blinker, Auto Hold aktiv

Lichtschalter GTD und Touran ohne Leuchtweiten-regulierung da elektr. gesteuert



Lichtschalter

Golf 7/Touran

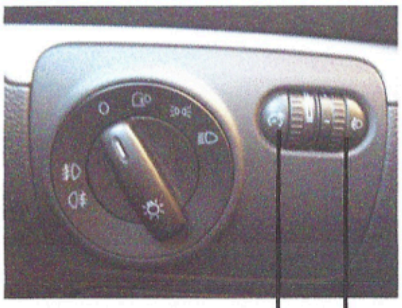
1 x nach rechts / automatische Lichteinschaltung

2 x nach rechts Standlicht

3 x nach rechts / Abblendlicht (Fahrlicht)

ganz rechts und einmal rausziehen Nebelscheinwerfer

ganz rechts und ganz rausziehen Nebelschlussleuchte

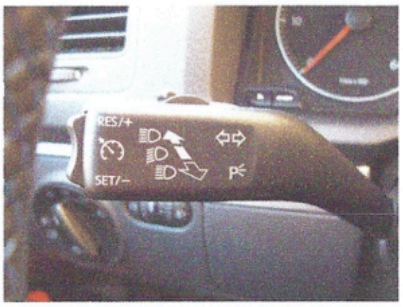


Instrumentenbeleuchtung

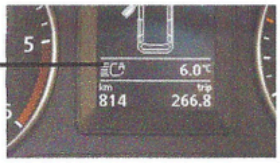
Leuchtweitenregulierung

Fernlicht

Blinkerhebel bei eingeschaltenen Licht nach vorne wegdrücken, Lichthupe: an das Lenkrad ran ziehen.



Fernlichtassistent aktiviert



Scheibenwischer

1x hoch Intervall Regensensor aktiv

2x hoch dauerhaftes Wischen

3x hoch schnelles Wischen

Hebel nach vorne drücken / Heckwischer, lange drücken Wischwasser hinten

Hebel nach hinten ziehen / Wischwasser vorne

Parkbremse/ Autohold Funktion

Die Fahrzeuge haben anstelle einer normalen Handbremse eine elektronische Parkbremse.

Die Autohold Funktion ersetzt den Berganfahr-assistenten.

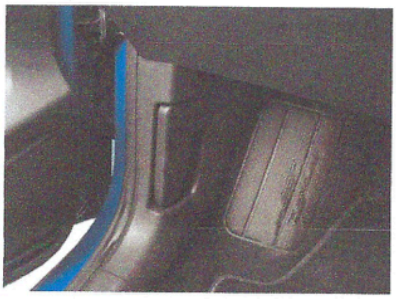
Schalter zum Einstellen der Spiegel

Hier ein Beispiel für einen Spiegelschalter.
Immer als erstes mit dem linken Außenspiegel anfangen, da sich der rechte Außenspiegel mit verstellt.
Das Symbol gegenüber der 0-Stellung ist die Spiegelheizung.

Spiegelheizung hier gegenüber der Position rechts.
Spiegelanklappen gegenüber der Position links-

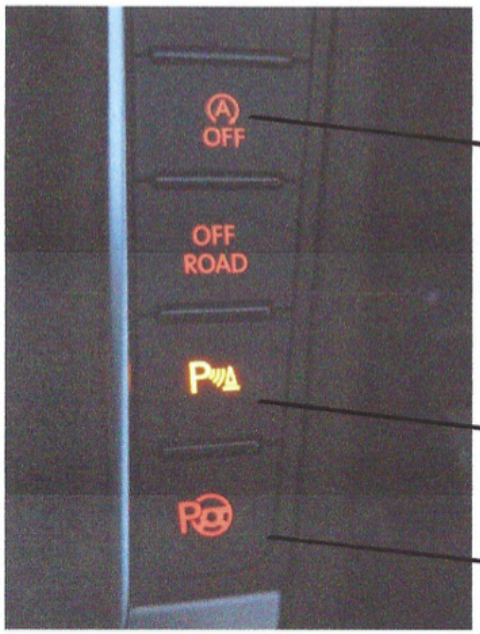
Motorhaubenöffner

Hier ein Beispiel für den Motorhaubenöffner (hier Golf), der sich immer im Fußraum links auf der Fahrerseite befindet(geht nur bei geöffneter Fahrertüre). Einfach kräftig daran ziehen. Dann muß die Haube außen oberhalb des VW-Emblems noch entriegelt werden.



Heckscheibenheizung

Schalter bei Golf7/Touran

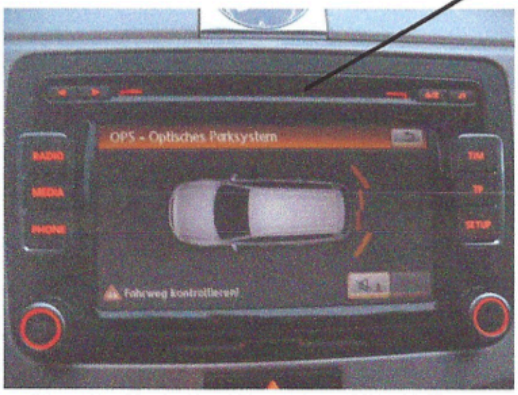


Start/Stop Automatik

Park Pilot (PDC)

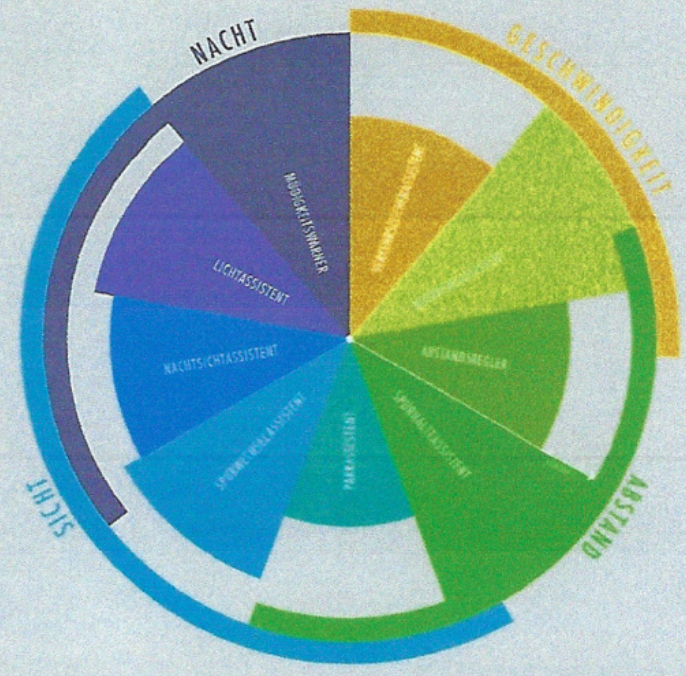
Park Lenk Assistent (PLA)

Park Pilot (PDC) Radiodarstellung



Assistenzsysteme im Überblick

Fahrerassistenzsysteme leisten einen wesentlichen Beitrag zur Unfallvermeidung. Fahrschülerinnen und Fahrschüler müssen daher so früh wie möglich an die Systeme herangeführt werden.
Grundsätzlich sollten Führerscheinanwärterinnen und -anwärter zunächst das Fahren ohne Assistenzsysteme erlernen – denn ihr erstes eigenes Auto wird in der Regel ohne technische Helfer ausgestattet sein. Im Laufe der Ausbildung sollten sie dann so viele Systeme wie möglich kennenlernen, denn sie müssen in Zeiten von Carsharing & Co. darauf vorbereitet sein, mit unterschiedlichen Kraftfahrzeugen fahren zu können. Dabei müssen nicht nur die vielen hilfreichen Funktionen erklärt, sondern vor allem auch die Grenzen aufgezeigt werden, damit sich niemand blind auf die Systeme verlässt.



LICHTASSISTENT

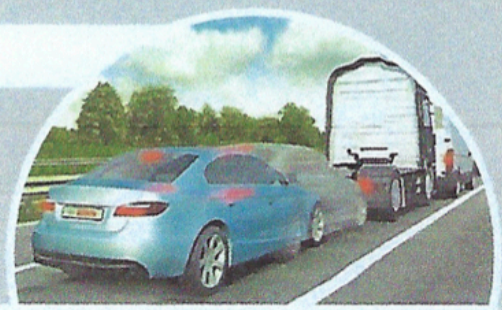
Lichtassistenten leuchten die Straße immer optimal aus. Das Fernlicht wird eingeschaltet, wenn es die Verkehrssituation erlaubt und erfordert. Leuchtweite und -breite werden gleitend angepasst. Vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge werden nicht geblendet, während die unmittelbare Umgebung weiter ausgeleuchtet wird. Das bereits etablierte Kurven- und Abbiegelicht sorgt durch Schwenken des Abblendlichts bzw. durch einen zusätzlichen Scheinwerfer in Abhängigkeit zum zu durchfahrenden Kurvenradius für optimale Sicht.

TIPP Zunächst die Schülerinnen und Schüler mit herkömmlichem Abblend- und Fernlicht fahren lassen, damit sie das Umschalten lernen. Anschließend sollten die Funktionen des Lichtassistenten aufgezeigt werden.

VIDEOS

**Videos zu den Themen findest du über den QR-Code und dann unter Videos.
Es werden laufend neue Videos hinzugefügt!**

NOTBREMSASSISTENT



Vorausschauende Notbremsassistenten, die mithilfe von Radarsensoren und Kamerasystemen permanent den Bereich vor dem Fahrzeug überwachen, warnen zunächst vor einer drohenden Kollision. Wird das Fahrzeug nicht stark genug abgebremst, um den Unfall zu vermeiden, regelt das System nach und erhöht den Bremsdruck.

Reagiert die Fahrerin oder der Fahrer gar nicht, leitet das System selbsttätig eine Vollbremsung ein. Manche Systeme bereiten das Auto frühzeitig auf die Kollision vor, indem sie Airbags, Sicherheitsgurte und Kopfstützen optimal einstellen.

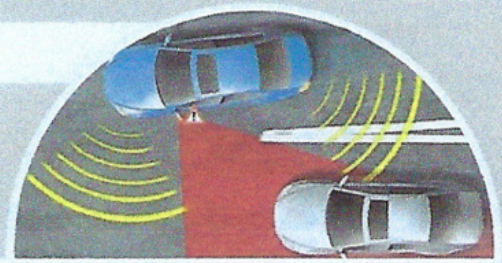
TIPP Die Demonstration eines Notbremsassistenten sollte unterbleiben, da das System in dieser gestellten Situation eventuell nicht optimal reagiert. Darüber hinaus sollte immer deutlich gemacht werden, dass der Assistent nicht dafür gedacht ist, auf das eigene Bremsen zu verzichten.

ABSTANDSREGELTEMPOMAT

Abstandsregler, auch als ACC (Adaptive Cruise Control) bekannt, basieren auf den Funktionen eines Tempomaten und führen das Fahrzeug bei freier Bahn mit der gewünschten Geschwindigkeit. Das System erkennt, wenn sich vor einem ein anderes Fahrzeug befindet und passt die Geschwindigkeit selbsttätig so an, dass es einen vorgegebenen Sicherheitsabstand einhält. Im Stau oder im Stop-and-go-Verkehr bremsen Abstandsregler das Fahrzeug bis zum Stillstand ab. Fährt das vorausfahrende Auto innerhalb weniger Sekunden los, folgt es automatisch.

TIPP Es sollte im Fahrschulunterricht zunächst ohne Abstandsregler der Zwei-Sekunden-Abstand trainiert werden. Anschließend können Fahrschülerinnen und Fahrschüler ACC im Realverkehr ausprobieren – die zwei Sekunden aber trotzdem zählen.

SPURWECHSELASSISTENT



Fahrende müssen darin trainiert werden, den Blick in den toten Winkel aktiv auszuführen. Spurwechselassistenten unterstützen, da sie ständig das komplette Umfeld des Fahrzeugs beobachten. Wird der Fahrtrichtungsanzeiger betätigt, obwohl sich ein Fahrzeug auf der Nebenspur befindet oder sich mit deutlich höherer Geschwindigkeit nähert, warnt das System über eine Anzeige im Seitenspiegel oder in der A-Säule. Es erkennt auch Motorräder, die wegen ihrer schmalen Silhouette beim Spurwechsel leicht übersehen werden.

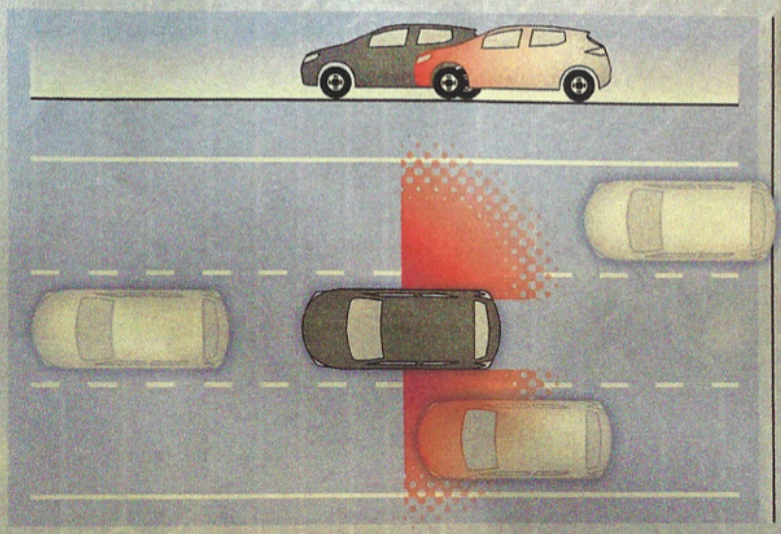
TIPP Es soll zunächst beim stehenden Fahrzeug der tote Winkel demonstriert werden. Anschließend sollte die Verkehrsbeobachtung ohne eingeschalteten Spurwechselassistenten ausgebildet und erst im dritten Schritt der Assistent thematisiert werden.

VERKEHRSZEICHENASSISTENT

Eine kleine Kamera, die hinter dem Innenspiegel angebracht ist, beobachtet die am Straßenrand auftauchenden Verkehrszeichen und blendet diese im Fahrzeug-Display ein. Das System erkennt die Geschwindigkeitsbegrenzungen und einige Zusatzzeichen. Außerdem registriert der Verkehrszeichenassistent die gelben Ortstafeln und zeigt im Cockpit an, dass nun Tempo 50 vorgegeben ist. Der Verkehrszeichenassistent unterstützt nur, er ersetzt die eigene Beobachtung der Verkehrszeichen nicht.

TIPP Zu Beginn der Ausbildung sollte auf den Verkehrszeichenassistenten verzichtet werden. Vielmehr sollte die Schülerin oder der Schüler sagen, welche Verkehrszeichen wahrgenommen wurden. Gegen Ende der Ausbildung kann die Funktionsweise des Assistenten demonstriert werden.

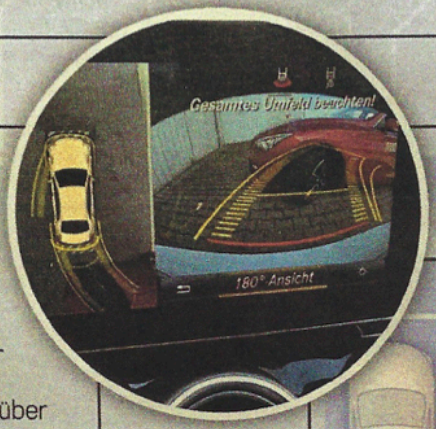
TOTWINKELWARNER



EIN WARNSYMBOL macht den Fahrer auf Fahrzeuge im toten Winkel aufmerksam: So funktioniert der Totwinkelwarner. Meist erscheint das Zeichen in den Außenspiegeln, deren Rahmen oder am unteren Ende der A-Säule. Setzt der Fahrer trotz Warnung den Blinker, ertönt bei einigen Systemen zusätzlich ein Ton. Die besseren Assistenten erfassen auch sich schnell nähernde Autos auf der Überholspur und warnen, bevor sie sich tatsächlich im toten Winkel befinden.

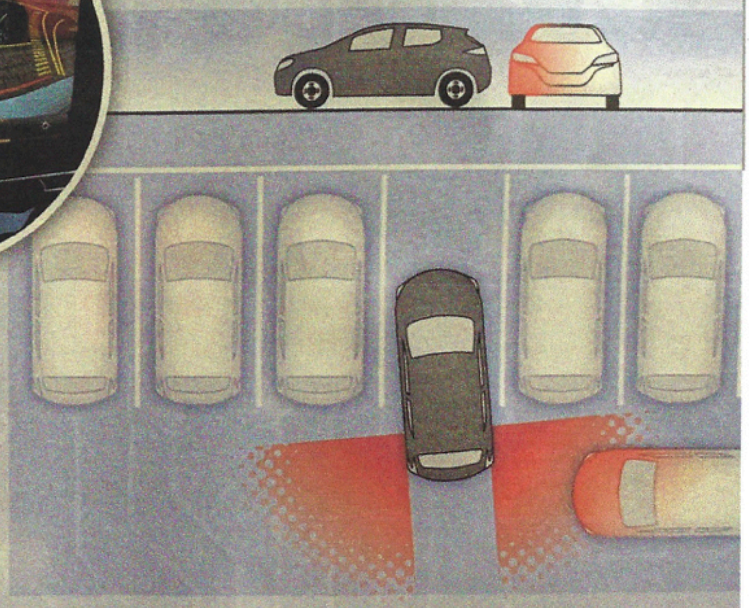
60 % der Besitzer geben an, dass der Assistent schon mal einen Unfall verhindert hat.

AUSPARKASSISTENT



DIE MEISTEN Ausparkassistenten beinhalten eine Rückfahrkamera, die mithilfe von Linien die Distanz zu Objekten oder den berechneten Weg anzeigt, den das Auto bei derzeitigem Lenkradeinschlag zurücklegt. Einige Systeme verfügen zusätzlich über eine 360-Grad-Perspektive, mit der sich das Parkmanöver aus Vogelperspektive verfolgen lässt. Neben dem visuellen Feedback auf dem Bildschirm warnen die Assistenten auch akustisch (Piepton), einige zudem haptisch (Vibration). Die aufwendigsten Systeme kombinieren das ganze mit einer automatischen Bremsung, die auslöst, wenn Menschen oder andere Autos kreuzen.

52 % der Besitzer geben an, dass der Assistent schon mal einen Unfall verhindert hat.



Videos zu den Themen findest du über den QR-Code und dann unter Videos. Es werden laufend neue Videos hinzugefügt!

Multifunktionslenkrad

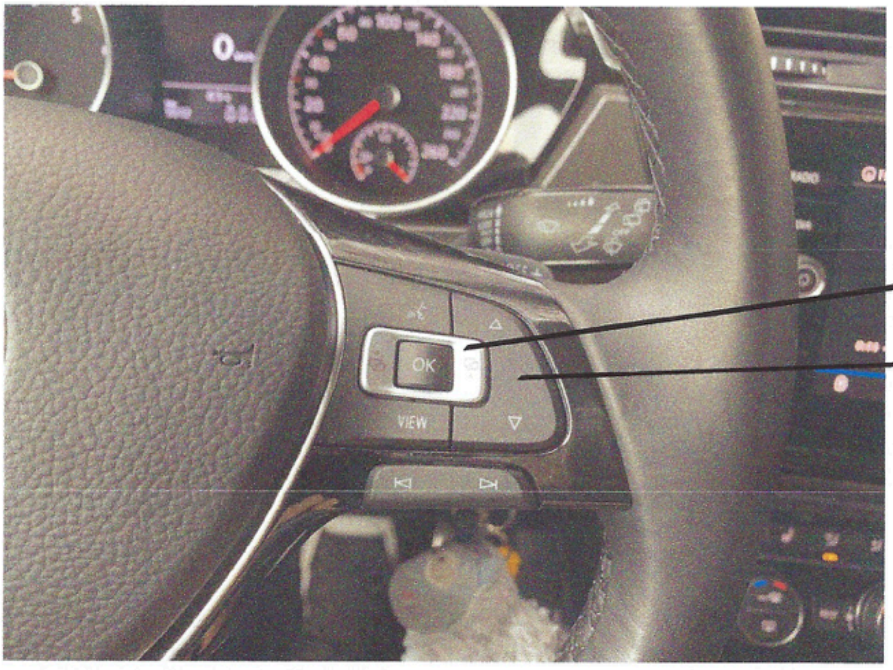
Resume(programmierte Geschwindigkeit wird erneut ausgeführt)

Set(programmiert die aktuelle Geschwindigkeit im Tempomaten)

Tempomat & ACC an/aus

ACC Abstand

Abbildungen können von Fahrzeug zu Fahrzeug geringfügig variieren !!!



Fahrzeugmenu durchblättern

Display durchblättern

Mögliche Fragen des Prüfers

Bereich Motor

Woran kann man erkennen, ob man genügend Oel hat ??

Woran kann man erkennen, ob genügend Kühlwasser vorhanden ist ??

Woran kann man erkennen, ob genügend Bremsflüssigkeit vorhanden ist ??

Bereich Instrumente

Welche roten Kontrolllampen gibt es ??

Welche Farbe hat die Kontrolllampe für die Nebelschlussleuchte ??

Wo schaltet man die Warnblinkanlage ein ??

Welche Farbe hat die Kontrolllampe für das Fernlicht ??

Bereich Reifen

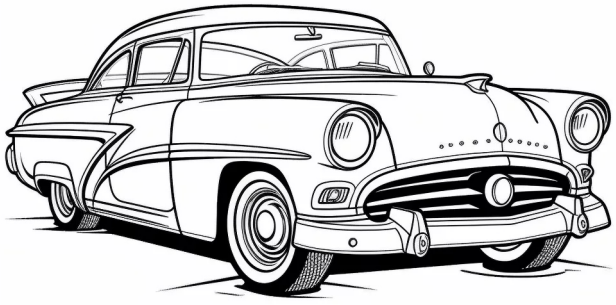
Wie kann man die Reifenprofiltiefe ohne Hilfsmittel überprüfen ??

Was beschleunigt den Verschleiss von den Reifen ??

Dies sind nur mögliche Beispiele, es können auch andere Fragen gestellt werden !!!!
Ab 01/2021 müssen auch die Assistenzsysteme erklärt werden können und auch ggf. angewendet werden, sofern es der Prüfer wünscht !!!

Fahrzeug Technik

Es werden Dir nun die Fahrschulfahrzeuge von der technischen Seite her erklärt. Für die Prüfung musst Du Dich nur mit Deinem jetzigem Fahrschulwagen auskennen, in dem Du Deine Fahrstunden gehabt hast.

Du solltest Dir die Technik jetzt direkt zu Beginn schon ein wenig zu Gemüte führen, spätestens aber zu den Sonderfahrten. Denn dann fragen wir auch schon sporadisch das Wissen ab. Und dann gilt keine Ausrede wie „da wollte ich noch reinschauen“!!!

Dein/Deine Schulungsfahrzeuge auf den folgenden Seiten: